

# Musik und Politik

Für viele Künstler sind politische Ereignisse Anlass, sich mit der jeweiligen Situation auseinanderzusetzen. Das gilt für alle Zeiten. Besonders Kriege und deren Folgen inspirierten sie immer wieder dazu, aufmerksam zu machen, zu schockieren und vielleicht aufklärend und meinungsmachend zu wirken.

## **Wirkung:**

Musik ist an sich nicht politisch (es gibt z.B. nicht typisch „linke“ Musik), aber sie kann für politische Botschaften genutzt werden.

Voraussetzung ist immer eine eingängige Melodie, oft auch gut zu merkende Texte, die viele Leute schnell mitsingen können. Gleichzeitig darf die Melodie nicht zu einfach oder banal sein, sonst wird man des Liedes schnell überdrüssig.

Charismatische Sänger/Sängerinnen oder Gruppen wirken immer.

Stimmen Liedtexte, Image, Lebensweise, Engagement, Konzerte überein, lassen sich die Leute gerne überzeugen, da die Botschaft dann authentisch und glaubwürdig wirkt.

Gemeinsames Singen stiftet ein hohes Maß an Gemeinschaft.

z.B. Nationalhymnen, Lieder werden aufgrund ihrer Wirkung zu „Hymnen“ (Ausdruck großer Begeisterung) wie z.B. „How Many Roads“ oder auch „Wind of Change“, ...

Das gemeinsame Singen solcher Lieder spricht weniger den Verstand als die Emotionen der Menschen an und funktioniert auf diese Weise sehr gut.

## **Themen:**

Typische Themen sind z.B. Demokratie, Freiheit, Gerechtigkeit, Krieg- und Frieden, Protest, soziale Ungleichheit, Zivilcourage, Rassismus, ...

## **Problem:**

Ein Problem ist die Möglichkeit Jugendliche zu manipulieren. Z.B. werden sogenannte Schulhof-CDs mit Musik aus der „rechten“ Szene (Neo-Nazis) verteilt, um Jugendliche für die eigenen Themen einzunehmen. Der kommerzielle Erfolg dieser Musik ist nicht zu übersehen. Beispiel dafür ist die Diskussion um die Echopreisverleihung an die Rapper Kollegah und Farid Bang, deren Song gewaltverherrlichende und antisemitische Inhalte enthält. Den Preis bekamen sie vor allem wegen der hohen Verkaufszahlen.

## Beispiele:

- deutsche Protestlieder

„**Die Moorsoldaten**“, das Lied wurde 1933 während der Nazi Diktatur von einigen KZ Häftlingen komponiert und gesungen, um gegen die Behandlung durch die SS Wachleute zu protestieren. Das Lied entfaltete eine solche Sogkraft, dass man sagt, dass am Ende nicht nur Häftlinge mitsangen, sondern sogar SS Leute selbst. Auch sie fühlten sich von der Melodie, zu der die Häftlinge ins Moor marschierten angesprochen. Auch sie waren in einer Weise nicht frei. Im Laufe der Geschichte entwickelte sich das Lied zu einem internationalen Protestsong schlechthin.

<https://www.youtube.com/watch?v=3NDitxFQHcA&list=PLTQ0gURntDoSfCCRTwrfFuc8RQChAAo9&index=5>

(sehr alte Aufnahme von Ernst Busch)

<https://www.youtube.com/watch?v=wH9I2Lyf6dY&index=3&list=PLTQ0gURntDoSfCCRTwrfFuc8RQChAAo9>

(modernere Version von Hannes Wader)

- englischsprachige Protestsongs - für Frieden und Bürgerrechte

Bob Dylan : „**How many roads**“

<https://www.youtube.com/watch?v=G58XWF6B3AA>

(Originalversion von Bob Dylan gesungen)

1962 von Bob Dylan geschrieben, Inhalt: gegen Krieg, Hunger, Unrecht in der Welt  
Hintergrund: Kalter Krieg der westlich-demokratischen gegen die östlich- kommunistische Welthälfte; heiße Kriege (Korea, Vietnam, Kubakrise); Folgen der Auseinandersetzung für die Bevölkerung. Seine Stimme galt als die Stimme des „anderen“ Amerika.

The Cranberries: „**Zombie**“

<https://www.youtube.com/watch?v=6Ejga4kJUts>

Der Song (1994) gilt als Protestsong gegen den Nordirlandkonflikt. Mit seinem eindrücklichen Video wird ausgedrückt, was der Krieg mit den Menschen macht, so dass sie immer weiter gewaltbereit bleiben und der Konflikt nicht zur Ruhe kommt.

- Hiphop - mehr als Musik

Samy Deluxe: „**Stumm**“

<https://www.youtube.com/watch?v=tMo6x7gaZos>

Es geht um das Verhältnis der Menschen zu „ihrem“ Deutschland, Demokratie, Ungerechtigkeit, Reichtum, Konsumwahn.

- (Reggae - Vision eine besseren Welt) wir hatten kein Beispiel dazu

- Punk - keine Macht für niemand

Tims Beispiel (kommt noch)

- Rechte Musik - Einstiegsdroge Nr. 1

Musik der rechten Szene war lange Zeit Rechtsrock.

Musik hat eine zentrale Bedeutung für die rechtsextremistische Szene – sowohl als internes Identifikationsmittel als auch zur Kommunikation nach außen. Mit sogenannten Schulhof CDs mit eingängiger Musik wird für Nachwuchs geworben.

In der rechtsextremistischen Musik-Szene gibt es - entsprechend der verschiedenen "rechten" Subkulturen - ein breites Spektrum an Stilrichtungen: Ein Beispiel für einen Liedermacher ist Frank Rennicke mit seinem Lied „**Das Mädels mit der deutschen Fahne**“

In dieser Ballade werden „Deutsche Ideale“ wie Kameradschaft, Mutterschaft, Gehorsam, Heldentum, Tapferkeit, Solidarität, Treue, Ordnungssinn sowie die Zeit des NS-Regimes verherrlicht.

Die Rockballade „**Wind of Change**“ 1989, von den Scorpions ist kein typisches politisches Lied, aber ein Lied, das eine sehr besondere politische Stimmung und Situation (die Zeit kurz vor dem Fall des eisernen Vorhangs zwischen Ost und West ) wiedergibt. Es wurde zur „Hymne der Wende“. Klaus Meine (Songwriter) sagte in einem Interview, die Zeit von 1988 auf '89 in der Sowjetunion sei von der Stimmung geprägt gewesen, der **Kalte Krieg** gehe dem Ende entgegen, die Musik sei das Verbindende zwischen den Völkern.

